

Tierischer Lerneffekt

Wie wirken Sie als Führungskraft auf Ihre Mannschaft? Pferde vermitteln ein zwar nonverbales, dafür unverzerrtes Feedback über Wirkung und Verhalten von Menschen auf ihr Umfeld.

Von Erika Spitaler

Dass Menschen aus dem Umgang mit Tieren viel Positives mitnehmen können, ist nicht ganz neu. In der Therapie werden mit Tieren hervorragende Erfolge erzielt. Die Idee, durch die Arbeit mit Pferden gezielt Persönlichkeitsentwicklung zu betreiben, ist jedoch noch ziemlich neu.

„Das Feedback durch das Tier ist unverfälscht und plakativ“, beschreibt Trainer Robert Kalwoda. Seit vier Jahren bietet er Führungskräften Seminare mit Pferden an. „Das Pferd ist ein Herdentier, das Tier und Mensch aufgrund von Ausstrahlung und Verhalten sofort in seine Hierarchie einordnet“, sagt Kalwoda. Bestens geeignet also, um seine eigene Ausstrahlung zu testen.

Lerneffekt garantiert

„Ich habe über mich und mein Verhalten eine Menge gelernt. Die Umsetzung in die Praxis brachte verblüffende Reakti-



Waldhäusl

onen“, fasst Hubert Bachl, Manager bei CTI Vienna, seine Erfahrung zusammen.

Wie die Seminarteilnehmer auf ihre Umgebung wirken, zeigt sich schon in der ersten Übung mit dem Pferd. Die Teilnehmer führen das Tier am Strick und bleiben dann stehen. Dabei wird klar, wer das Sagen hat: „Geht das Pferd weiter als sein Führer, ist das ein eindeutiges

Zeichen, dass dieser an seiner Überzeugungskraft noch arbeiten muss“, beschreibt Kalwoda. Formale Hierarchie und Statussymbole beeindruckt die Steppentiere nämlich wenig. Wer führen möchte, muss sich diesen Status als Alpha-Tier erst erarbeiten - „durch entsprechend überzeugendes Auftreten“, betont der erfahrene Trainer. Das Pferd muss klare Signale spüren.

mit unterschiedlichen Pferde-Charakteren arbeiten muss, sollte danach kein Problem haben, seine Mitarbeiter auch entsprechend individuell zu sehen und zu führen.

„Das Pferd ist ein unbestechlicher Spiegel unseres Auftretens.“

Trainer Robert Kalwoda

Theorie-Einheiten zwischen den Pferdeübungen sorgen für eine Aufarbeitung des Erlebten. Eine Transfereinheit am Ende des Seminars sichert den nachhaltigen Erfolg des Gelernten im Alltag. Trainiert wird mit Islandpferden, einer eher kleinwüchsigen Rasse, die als robust, tough und unabhängig, dabei aber sozial und leicht zu handhaben beschrieben wird. Stimmt die Vertrauensbasis, hat man in ihnen einen treuen Gefährten. Und darin sind sie uns Menschen ja nicht unähnlich. ■

www.kalwoda.at

Pferdefreund und Menschenkenner



„Zwei Tage Pferdeseminar bringen mehr als eine Woche im Seminarraum“, ist Trainer Robert Kalwoda überzeugt. Seit 2006 bietet er seine Führungskräfte Trainings mit Pferden auch im WIFI Wien an. Trainiert wird in Kleingruppen auf dem Simonhof im burgenländischen Illmitz. Das nächste Seminar findet am 23. und 24. März statt. Pferdeerfahrung ist keine Voraussetzung!

Infos und Anmeldung:
WIFI Wien Kundenservice
T 476 77 - 5555
www.wifiwien.at

Vertrauen als Basis

Ähnlich wie im Umgang mit Mitarbeitern erreicht man auch bei den Unpaarhufern mit Aggressivität und Aufregtheit wenig: „Entschlossenheit, Sicherheit und Gelassenheit sind die Basis für eine gute Teamarbeit“, sagt Kalwoda. Und natürlich Vertrauen, das man sich durch Lob und Streicheleinheiten verschafft - beim Tier ebenso wie beim Menschen.

Überhaupt verblüffend, wie sehr sich die Erkenntnisse aus der Pferde-Arbeit auf menschliches Agieren in beruflichen und privaten Positionen umlegen lassen. Wer im Seminar